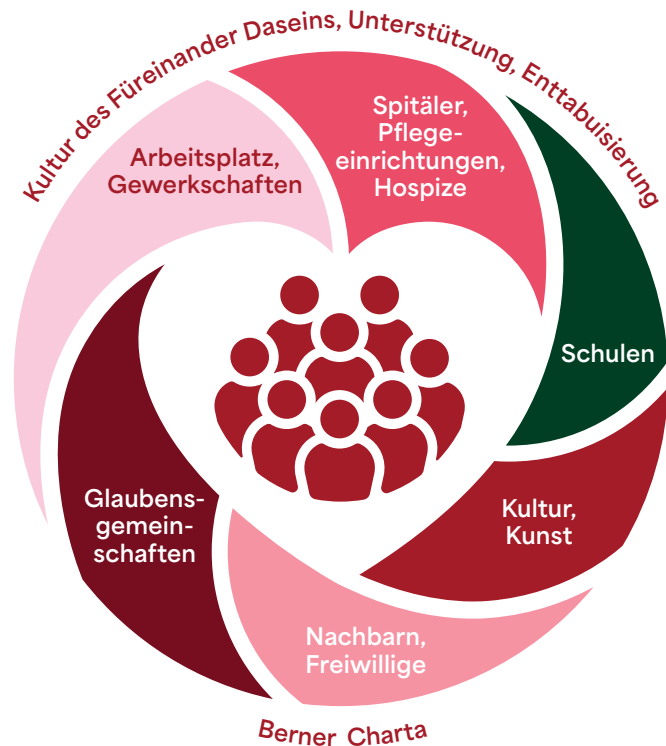


Berner Charta für ein gemeinsam getragenes Lebensende

Das Ziel von Bärn treit in der Praxis: Patient:innen, Betreuungspersonen, An- und Zugehörige

- sind besser auf Sterben, Tod und Trauer vorbereitet
- fühlen sich im Umgang mit dem Lebensende ermutigt und befähigt
- bleiben psychisch gesund und erleben eine gute Lebensqualität



Der Aufbau von sorgenden Gemeinschaften umfasst Initiativen im Gesundheits-, Sozial- und Gemeinwesen, die:

- Sterben, Tod und Trauer als normalen Teil des Lebens betrachten. Mit dem Ziel, eine gemeinsame Sprache zu fördern, so dass es einfacher wird, über gewünschte Unterstützung zu sprechen oder diese zu planen
- alle Altersgruppen einbeziehen, von Kindern und Jugendlichen bis zu Senior:innen, und die damit einen Zugang zu Palliative Care bieten, der die gesamte Lebensdauer umfasst



Sterben, Tod und Trauer sollen in unserer Gesellschaft wieder einen Platz erhalten. Auch dieser Teil im Leben will aktiv gestaltet sein - für sich selbst und für die Angehörigen. Dafür gibt es das Netzwerk «Bärn treit».

Alec von Graffenried, Stadtpräsident



Bärn treit

Gemeinsam bis zuletzt

«Compassionate City» Bern

Bärn treit ist ein Netzwerk von Privatpersonen und Organisationen aus unterschiedlichen Lebensbereichen, die das gemeinsam getragene Lebensende als gesellschaftliche Aufgabe sehen und eine Gemeinschaft fördern, in der sich Menschen gegenseitig unterstützen und füreinander sorgen. Das Netzwerk orientiert sich an den Kriterien der «Compassionate Cities». (www.phpci.org)

Im November 2020 wurde die Berner Charta für ein gemeinsam getragenes Lebensende unter der Schirmherrschaft des Berner Stadtpräsidiums lanciert. Ziel der Charta ist, Gespräche über Sterben, Tod und Trauer zu fördern und gemeinsam eine Sterbekultur in der Stadt und Region Bern zu entwickeln, um die Ziele der «Compassionate Cities» in der Stadt zu verankern.

Sei auch Du ein Teil von Bärn treit und...

unterzeichne die Berner Charta!
Werde so Teil des Netzwerks

Bring Deine Ideen und Dein Fachwissen in eine der bestehenden Themengruppen ein

arbeite beim jährlichen Netzwerk-
anlass vom 2. November mit

kreiere gemeinsam mit den
Themengruppen Inhalte für das
Festival endlich.menschlich. im
Rahmen der PHPC-Konferenz 2024

Werde Teil des Netzwerkes!
www.baerntreit.ch / baerntreit@bern.ch

Die Grundsatzerklärung (Charta) der Stadt Bern umfasst Themenbereiche, welche die Entwicklung einer Gemeinschaft fördern, die sich gegenseitig rund um das Lebensende unterstützt. Dabei einbezogen werden:

Schulen, Arbeitsplätze und Gewerkschaften, die Sterben, Tod und Trauer im Alltag zum Thema machen.

Glaubensgemeinschaften, die sich aktiv mit Themen rund um die Begleitung am Lebensende, Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen.

Kunst und Kultur, die innovative u/o niederschwellige Zugänge zu Themen rund um das Lebensende gestalten.

Nachbarschaften, die das Zusammenleben pflegen und Personen am Lebensende und deren Angehörige in der Bewältigung des Alltags unterstützen.

Spitäler, Pflegeeinrichtungen und Hospize, die Palliative Care mit gemeinschaftsfördernden Aktivitäten betreiben, indem sie die lokale Bevölkerung einbeziehen.

Öffentliche Anlässe, welche tragende Partnerschaften, Empfehlungen und Vernetzungsmöglichkeiten rund ums Thema Lebensende fördern.